

## **Von der Hütte zum Konzern(BZ 18.02.05)**

Karlshöfenerberg. Seit rund anderthalb Jahren gibt es im Landkreis Rotenburg ein besonderes Netzwerk: Die „Wirtschaftssenioren“. Eine Gruppe, bestehend aus Männern, die in leitenden Funktionen in der Wirtschaft tätig waren, bieten ihr Wissen an. Zahlreiche Existenzgründer und Jungunternehmer nahmen die Beratung bisher in Anspruch. Am Dienstag begaben sich die Herren auf eine Betriebsbesichtigung bei der Brilliant AG. Die pensionierten Unternehmer aus den Wirtschaftsbereichen Handwerk, Banken, Industrie und Handel möchten Existenzgründern mit ihrer Berufs- und

Lebenserfahrung zur Seite stehen. Das kann in Form einer Gründungs- und Jungunternehmensberatung, oder eines längerfristigen „Coachings“ sein.

Die Jungunternehmer nehmen häufig zunächst Kontakt zum Amt für Kreisentwicklung und der darin eingebundenen Abteilung für Wirtschaftsförderung auf, um sich über Fördermöglichkeiten zu informieren. Hier vermittelt Wirtschaftsförderer Gerd Hachmöller, wenn es gewünscht wird, einen Kontakt zu einem Mitglied der Wirtschaftssenioren.

„Wir beraten ganz objektiv, und wägen mit den Unternehmern gewissenhaft ab. Unsere Erfahrung hat so schon oft zum Erfolg beigetragen“, erklären die ehemaligen Unternehmenslenker. Regelmäßige Treffen der Senioren stehen neben der beratenden Tätigkeit ebenfalls auf dem Programm. Mit Helmut Kück aus Gnarrenburg haben die Wirtschaftssenioren

einen langjährigen Mitarbeiter der Brilliant AG in ihren Reihen, der am Dienstag in seine alte Wirkungsstätte einlud,

wo er zuletzt einen Vorstandsposten inne hatte. Kück und Timm Grotheer, Mitglied des Brilliant-Vorstands erläuterten den Netzwerkmitgliedern anschaulich die Entwicklung des Unternehmens von der ehemaligen Glashütte zum internationalen Leuchtenhersteller, der seine Fertigung komplett ins Ausland verlegen wird. Grotheer berichtete von dem schwierigen

Restrukturierungsprogramm der vergangenen Jahre, welches unter anderem die Entlassung von einer Vielzahl der Brilliant-Mitarbeiter im Werk Karlshöfen nach sich zog. Inzwischen wird in Karlshöfen keine Lampe mehr produziert, sondern die ehemaligen Produktionshallen dienen als Lager für die hier entwickelten, aber im Ausland produzierten Waren. Zukünftig sollen die Handelsverbindungen zu Märkten in Fernost weiter ausgebaut und so die heutige Exportquote von 60 Prozent

weiter gesteigert werden. „Wir möchten unsere Lieferantenzahl und auch die Anzahl der verschiedenen Artikel weiter senken, damit wir noch flexibler handeln können“, erläuterte Vorstandsmitglied Timm Grotheer die nächsten Restrukturierungsmaßnahmen.

Mit einem Rundgang durch die Lagerhallen endete die Betriebsbesichtigung. Im Anschluss trafen sich die Wirtschaftssenioren zum Hüttenkartoffelessen in Gnarrenburg, um den Tag gemeinsam ausklingen zu lassen. Mehr Infos über die Wirtschaftssenioren gibt es unter [www.wirtschaftssenioren-row.de](http://www.wirtschaftssenioren-row.de).

---



Brilliant-Vorstandsmitglied Timm Grotheer (Vierter von rechts) und sein ehemaliger Kollege Helmut Kück (vorne links knieend) erläuterten den Wirtschaftssenioren die wechselvolle Geschichte der Firma Brilliant in Gnarrenburg. Foto: Pape